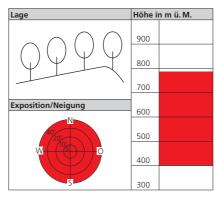
Typischer Waldhainsimsen-Buchenwald

Luzulo silvaticae-Fagetum typicum

Standorteigenschaften



Ökogramm							
zu trocken für Wald							
sehr trocken							
trocken							
frisch							
feucht							
nass							
zu nass für Wald							
	sauer	mi	ttel	basenreich			

Humusfor	m			
Rohhumus	Moder	Mull	Torf	Anmoor

Mineralboden								
Roh- böden	Braun- erden	Parabraun- erden	Nass- böden		urchlässigkeit			
				hoch	ässi			
				normal	гĠ			
				gehemmt	DO			

Standort: Kollin/submontan/montan. Vor allem Kuppenlagen und obere Hänge in allen Expositionen und Neigungen. Trockene, saure, flach- bis mittelgründige Standorte, teilweise mit organischen Auflagehorizonten.

Oberboden: Mullartiger bis typischer Moder.

Boden: Stark saure Braunerden und Parabraunerden, im Untergrund von Parabraunerden z.T. schwach vernässt. Besondere Bodeneigenschaften: Keine Wurmtätigkeit, oberflächennah kaum Gefügebildung (Krümelung fehlt weitgehend).

Waldbild

Mässig wüchsige, oft reine Buchenwälder, stellenweise mit Trauben-Eichen. Strauchschicht meist fehlend und nur lückige Krautschicht. Dafür viele Säure-Moose.

Häufige, typische Pflanzen

BS: Bu, TEi, (Fö).

55. –

KS: Wald-Hainsimse, Wiesen-Wachtelweizen, Wald-Schmiele, Busch-Hainsimse, Berg-Platterbse, Echter Ehrenpreis, Heidelbeere, Wald-Veilchen.

MS: viele Säuremoose wie: Widerton-Moos (Polytrichum spec.), Kleingabelzahnmoos (Dicranella heteromalla), Gabelzahnmoos (Dicranum spec.).

Vorkommen

Mittelland und tiefere Lagen der nördlichen Voralpen, meist nur kleinere Flächen

CH: seltener Standort, da meist nur kleinflächig.

TG: sehr selten, nur kleinflächig; 0.1%.

Systematik

E+K 72.

Übergänge zu 2, 6, 7*.

Baumarten und Waldbau

Die stark saure Bodenreaktion und die Bodentrockenheit schränken die Baumartenauswahl ein: TEi, Fö, Lä als Hauptwertträger und Bu, Bi, WLi, Mbb, Els und Hbu beigemischt oder im Nebenbestand. Guter Standort für feinringige Qualität von TEi. Fi und Ta durch Bodentrockenheit gefährdet, Fi sehr oft rotfaul und astig. Bu allgemein von schlechter Qualität, TEi und Föbesser, Lä nur an feinerdereicheren Stellen.

Wuchsleistung

Mässig wüchsiger Standort. Oberhöhen im Alter 50 (Bonität, h_{dom}50): Bu 15-18 m, Fö 19 m, Lä 19 m, Ei 17 m.

Wüchsigkeit						
schlecht	mässig	mittel	wüchsig	sehr wüchsig		

Befahrbarkeit

Gut befahrbar, Verdichtungsrisiko nur bei nassem Wetter.

Verdichtungsrisiko							
gering	mittel	hoch	sehr hoch	unbefahrbar			

Bestockungsziel

Innerhalb des engen Variationsspielraumes sind sowohl reine Laubwälder geeignet (z.B. Bu-Laubmischwälder oder TEi-Hbu-Wälder) als auch Mischwälder mit hohem Fö/Lä-Anteil. Reine Bu-Bestockungen eher vermeiden.

Laubbaumanteil							
2	0%	40%	6	0%	8	0%	

Verjüngung

Fi verjüngt sich aufgrund des sauren Oberbodens bestens, ist aber an sich auf diesem Standort nicht erwünscht. TEi grossflächig verjüngen, evtl. durch Pflanzung, da kaum Naturverjüngung vorkommt. Fö und Lä bei guter Qualität der Samenbäume natürlich verjüngen.

Pflege

Hauptwertträger in grösseren Gruppen gemischt. Intensive Durchforstung von Fö-Beständen mittleren Alters, um Produktionsrückgänge und Vitalitätseinbusse zu vermeiden. TEi regelmässig pflegen, um gute Qualität zu erhalten.

Naturkundliche Besonderbeiten Sehr seltener Standort. In der Krautschicht gedeihen säureliebende Arten. Lichte TEi/Fö-Bestockungen begünstigen lichtbedürftige Pflanzen. Langsamwüchsige TEi erreichen hohe Alter und bilden dann wichtige Strukturen für höhlenbewohnende Tiere, insbesondere Insekten, Spechte, Fledermäuse usw.



Foto auf nächster Seite